

28) **Rosenkranz-Blumen.** 32 Vorträge für Maiandachten. Verfaßt von Anton Thum, Pfarrer im Riesengebirge. Innsbruck. 1895. Vereinsbuchhandlung. Gr. 8°. 120 S. Preis 60 fr. — M. 1.20.

Der Hochwürdige Verfasser ist wohl identisch mit dem uns unter dem Namen „A. Thum, Pfarrer im Riesengebirge“ bekannten, verdienstvollen Auctor von vier sehr brauchbaren Mai-Cyklen, welche in Regensburg (Verlagsanstalt vorm. Manz) vor mehreren Jahren erschienen waren und die Titel führten: 32 Vorträge über das Salve Regina — 32 Vorträge über Marienfeste — 31 Vorträge über das Ave Maria und (zuerst, anonym erschienen) 31 Vorträge zu Ehren der Himmelskönigin. — In den „Rosenkranz-Blumen“ wird in gelungener, wenn auch zugleich in recht einfacher und ruhiger Darstellung, die Rosenkranz-Andacht apologetisch und paränetisch dem Volke durch ausführliche Vorträge ans Herz gelegt, wie es der Recensent bereits in dessen „Wegweiser in die marianische Literatur“ (S. 158) gewünscht hatte. Die klare und ruhige Auseinandersetzung erlaubt es, das Werk ohneweiters auch zu geistlichen (Vor-)Lesungen zu verwenden. Zu Predigten möchte noch mehr Frische und Abwechslung erwünscht sein, wenigleich kurze eingestreute Beispiele über die Marienverehrung und speciell über den Rosenkranz das Interesse steigern und die Aufmerksamkeit wach erhalten. Freilich können Legenden, wie Seite 21 (M. tröstet den hl. Jakob d. Ae. über Spanien, M. betet bei der Steinigung des hl. Stephanus) und Seite 25 (M. mit dem Jesuskinde und dem hl. Joh. Bpt. im Paradies) die Kritik kaum bestehen.

Zum klareren Einblick geben wir eine kurze Inhaltsangabe. Einleitung: Ursprung u. Macht des R. 1. Wie man den R. beten soll; 2. M. eine Rose, von Dornen umgeben; 3. M. eine Rose ohne Dornen; 4. der Glaube ein Geschenk durch M.; 5. der R. ein Mittel, den Glauben zu bewahren; 6. R.-Bruderschaft; 7. Einwürfe gegen Bruderschaften; 8. der R. gereicht der R. zur Ehre; 9. . . . bringt großen Nutzen; 10. Lösung der Einwendung, die Wiederholung der Worte sei ungeeignet; 11. . . . der R. sei nicht für Gebildete; 12. der freudreiche R. gereicht M. zur Freude; 13. der schmerzhafteste R. gereicht Christo zum Troste; 14. der glorreiche R. gereicht der Kirche und der ganzen Menschheit zum Nutzen; 15. der R. ist ein Mittel zur Frömmigkeit; 16. der gute R.-Vater soll sich vom R. nicht trennen; (hieher gehört zunächst:) 19. ohne R.-Gebet würden viele zugrunde gehen; 17. der R. ist ein Bild des menschlichen Lebens; 18. Blätter, Dornen und Blumen der Rose als Sinnbilder des R.; 19. (siehe bei 16.); 20. der R. ein Katechismus und Erbauungsbuch; 21. reiche M. die Rosen mit der rechten Hand und mit dem rechten Herzen; 22. der R. ist heilig und heiligend; 23. . . . besiegt die Ungläubigen, bringt den Frieden; 24. . . . ist auch der Sieg der Gläubigen; 25. Gold als Geschenk der R.-Königin; 26. Rosen als Geschenk der R.-Königin; 27. der R. heilt Kranke, befehrt Sünder, erweckt Tote; 28. wir wollen den R. immer besser beten; 29. der R. ist Pflicht der Gerechtigkeit gegen M.; 30. . . . Pflicht der Liebe; 31. . . . macht M. zu allem bereit.

P. G. Kolb.

29) **Jean Paul und seine Bedeutung für die Gegenwart.** Von Dr. phil. Jof. Müller. München. 1894. Verlag von Dr. F. Lüneburg. 8°. 436 S. Preis M. 9. — = fl. 5.40.

In vorliegender Arbeit bietet uns ein gläubiger Mann eine sehr interessante Monographie über den großen Humoristen: Johann Paul Friedrich Richter (1763—1825). Der Verfasser gibt das Detail eines schönen Charakters auf Grund von Citaten aus fast allen Werken Jean Pauls. Das Originelle an dem Werke, das fern von Cult sich hält, dürfte aus der Inhaltsangabe genugsam sich zeigen: Jean Paul als Mensch. Der Optimismus Jean Pauls. Jean Paul als Philosoph. Jean Paul als Moralphilosoph. Die Religion Jean Pauls. Jean Paul als Pädagog.